

OH!!



Mach dich nicht
zum Affen!

Dieser
Typ!!



ANNA
BÖHM

DIE TIERPOLIZEI

Wer bist
DU
denn??



TIERPARK

KuckKuck!



Oetinger

ICH BIN DER
SCHÖNSTE ZEUGE!

Der Vogel starrte die vier Tierpolizisten an, und sie starrten zurück. Er trug ein paar lustige, dünne Federn auf dem Kopf und hatte einen kräftigen Körper, der vorn blau und hinten grün und grau schimmerte. Ein Schwanz aus langen Federn schleifte hinter ihm her, als würde er damit den Boden fegen.

Die Polizisten wagten sich hinter der Bank hervor. Galant knickte der Vogel vor Meili. »Gestatten? Mark. Der Pfau der Herzen.«

»Und du willst im Fernsehen gewesen sein?«, fragte Jack ungläubig. »Was hast du da gemacht?«

»Na, was wohl? Schön ausgesehen«, sagte der Vogel. Er stolzierte an dem Gehege der Wasserschweine vorbei. »Denn wer ist der Schönste im ganzen Park?«

»Mark!«, riefen die Wasserschweine.

Der Vogel nickte zufrieden. »Ganz genau.« Sehr

plötzlich fächerte er aus seinen langen Schwanzfedern ein riesiges Rad auf, das sich wie ein hauchzarter Kreis um seinen Rücken legte. Am Ende jeder Feder befand sich ein Muster, das an Augen erinnerte.

Sprachlos vor Staunen starrten die vier Tierpolizisten den Pfau an. Besonders Meili war voller Bewunderung. Fridolin schob seinen Kopf zwischen die aufgefächerten Schwanzfedern, sodass es aussah, als hätte er einen Kragen. »Ich will auch. Ich will auch so was!«





»Das ist ein Löwe«, erklärte Flopson.

»Du bist sooo schön!«, rief Fridolin. »Ich will auch so eine Mütze wie du.«

»Das ist meine Mähne«, sagte der Löwe und warf seine dicken Haare im Wind.

Flopson horchte auf. Das war doch die Stimme des Tiers, mit dem sie vorhin gesprochen hatten, als sie noch hinter der Mauer saßen. »Wir haben mal ein paar Fragen«, sagte sie.

»Für mich seid ihr nur Futter. Und mit Essen spricht man nicht«, erklärte der Löwe und schmatzte.

»Wir sind kein Essen!«, brüllte der Hamster. Er

war so aufgebracht, dass er auf und ab hüpfte. »Wir sind die wichtige, ernste und sogar ein bisschen berühmte Tierpolizei!«

»Ah, das Tier mit dem Piepsstimmchen!«, stellte der Löwe fest.

»Wir suchen nach dem Riesenschupp«, erklärte Flopson.

»Der ist ein paar Nummern zu groß für euch«, befand der Löwe und musterte die drei Tierpolizisten, die in seinen Augen vermutlich winzig wirkten.

»Woher willst du das wissen, du Rüpel?«, fragte Jack.



»Diese wilden Tierparktiere sind wirklich ... wild«, stellte sie fest.

»Wir sind von der Tierpolizei!«, rief Jack über den Zaun. »Und wir haben ein paar ...«

»Waaas?«, brüllte Kiara. Schon rannte sie los, prallte aber gegen den Zaun. »Tierpolizei? Wir haben schon von euch gehört! Wie cool ist das denn? Ihr jagt böse Leute. Ich will auch! Ich will auch!«

Flopson lächelte. »Du kannst uns bestimmt helfen«, sagte sie. »Wir suchen ...«

Aber Kiara war schon wieder auf und davon. Sie raste über die Wiese, purzelte durch den Tümpel, drehte sich im Kreis und freute sich, dass sie der Tierpolizei helfen durfte.

»Kind, hör auf zu zappeln!«, rief Jack streng. »Wenn du helfen willst, dann setz dich still hin und hör zu.«

Kiara setzte sich so still vor den Zaun, wie es ihr möglich war, und wedelte nur ein wenig mit dem Hinterteil.

»Wir haben gehört, dass ein Nashorn weg ist«, sagte Flopson. »Mark hat uns ...«

»Ja!«, rief Kiara. »Olmoti ist weg. Einfach weg.«

Nun trabte auch Kiaras Mutter heran und setzte sich neben ihre Tochter.



»Der Riesenschupp hat ihn geholt. Dabei ist Olmoti so ein großes und starkes Nashorn. Ich will gar nicht wissen, wie groß und stark der Riesenschupp ist.«

»Noch stark-größer als Olmoti!«, meinte Kiara.

»Habt ihr den Riesenschupp gesehen?«, fragte Flopson.

Die Nashorn-Mutter schüttelte den Kopf. »Wir waren gerade da drüben beim Fressen, weil der Pfleger uns besonders leckere frische Apfelsinen gebracht hat. Wir haben ...«

»Wir haben uns gestritten! Um die Apfelsinen!«, rief Kiara. Sie boxte in die Luft. »So bäng. Und boom. Mama hat gestänkert. Ich habe geschubst. Und

die anderen haben mitgekämpft.« Sie strahlte. »Das war lustig.«

Ihre Mutter nickte und pufte Kiara freundschaftlich in die Seite. »Ja, schon. Aber nach dem Essen haben wir gemerkt, dass Olmoti nicht mehr da war.«

»Einfach weg. Pffft. Wie ein Luftballon ohne Schnur. Oder, Mami?«

